

Trauerrede für Heinz Höttcke

Sehr geehrte, liebe Familie Höttcke,
liebe Freunde und Bekannte des Verstorbenen,
verehrte Trauergemeinde

gestatten sie mir, dass ich als Vorstand der Stiftung Musica Sacra Westfalica

zum Gedenken an den rotarischen Freund Heinz Höttcke.

eine kurz gefasste Rede halte,
die sicherlich nur ein kleiner unvollständiger Beitrag des Dankes und der
Wertschätzung für den lieben Verstorbenen sein kann.

Heinz Höttcke war Gründungstifter und Mitglied im Kuratorium der Stiftung
Musica Sacra Westfalica, einer Einrichtung zur Förderung der geistlichen
Musik.

Wie kam es zu dieser Verbindung:

Der überraschend Verstorbene war ein Musikliebhaber; er hat selbst musiziert
und war ebenso ein sachkundiger Zuhörer bei den lokalen Konzerten im
Rathaus von Werne.

Er war ebenfalls gerne zu Gast bei den Berliner Philharmonikern, besuchte die
Arte Konzerte in Essen und erlebte auf seinen Reisen weltweit herausragende
Orchester und Dirigenten.

Der Verstorbene liebte den Gesang und konnte im Freundeskreis immer wieder
zum Liedersiegen anregen. Viele der heute Anwesenden können sicherlich
bestätigen, dass er bei passender Gelegenheit gerne zum Singen anstimmte.
Sein Repertoire umfasste bis zu 30 Lieder in jeweils in mehreren Strophen.

In Anwendung des Zitates von Seneca in der Traueranzeige gilt für Heinz
Höttcke zutreffend, solange er lebte, wirklich lebte, gehörte die Musik zu
seinem Leben.

Als ich ihn vor 10 Jahren ansprach mit einem kleinen Freundeskreis, die Stiftung Musica Sacra Westfalica zu gründen, hat er ohne Zögern sofort zugestimmt. Er hat damit das kulturelle Leben der Stadt Werne und der hiesigen Region gefördert.

Im Namen des Vorstandes der Musica Sacra Westfalica möchte dreifach danken:

Posthum dem lieben Verstorbenen für seine finanzielle und ideelle Unterstützung unserer Stiftung. Als Ideengeber wird er uns fehlen, aber er wird uns nachhaltig die Erinnerung bleiben.

Der Familie Höttcke versichern wir unser aufrichtiges Mitgefühl. Wir wünschen ihnen Trost und Hilfe aus dem christlichen Glauben an ein Wiedersehen. Wir danken ihnen für den Spendenhinweis zugunsten unserer Stiftung.

Den zahlreichen Spendern sei ebenso gedankt. Ich bin überzeugt sie haben im Sinne von Heinz Höttcke gehandelt.

Ich schließe mit einem Zitat des heiligen Augustinus, dem Regelvater des Ordens der Praemonstratenser, die der Verstorbene in Magdeburg lange Zeit finanziell unterstützte, es lautet:

Auferstehung ist unser Glaube,

Wiedersehen unsere Hoffnung,

und Gedenken ist unsere Liebe.

Es war ein langer Weg für Heinz Höttcke mit vielen Besonderheiten vom Morgenland des Lebens bis zum Abendland des Todes.

Wir haben Vielfältiges und sicherlich sehr Unterschiedliches mit ihm erlebt und werden viele Ereignisse in guter Erinnerung behalten

Möge Gottes Segen ihn auf dem Weg in das himmlische Jerusalem begleiten.

Öffne deine Tore für den Verstorbenen.